

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 60 und 80. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1.35. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

101.

Dienstag, 11. April 1933.

67. Jahrgang.

Carl Schuricht in Leipzig.

Am 2. April dirigierte Carl Schuricht das neunte Symphoniekonzert und hatte auch hier sensationellen Erfolg. Ausverkauftes Haus, endenwollende Beifallsstürme und jubelnde Nachstehend einige Auszüge aus der besten Leipziger Presse:

Leipziger Neueste Nachrichten: „Am Abend, der die diesjährigen grossen Symphoniekonzerte beschloss, zeigte den Künstler, der sie zur gebrachten, Carl Schuricht, wieder als Dirigenten von allererstem Rang. Sein Ruhm, als international geworden, kann auch mit seinen Worten nicht mehr versprechen, als seine Führung von Bruckners Neunter hält. Wer das mit solcher Durchsichtigkeit und fortwährender Gewalt nachzuzeichnen vermag, ist ein Meister, ein Grosser seines Fachs. Und ist kein Gebiet heutiger Orchesterspielfolgen, nicht mit gleicher Liebe und gleichem Verstand beherrschte. Festlich wirkte das Erheben ganzen Orchesters, als er zur Leitung der Symphonie vor sein Pult trat. Tosende Beifallsstürme brausten den Saal, die nach dem Schlusse kein nehmen wollten.“

Leipziger Tageszeitung: „Ganz aus inneren Notwendigkeiten heraus liess Carl Schuricht jenes Denkmal unerschütterter Frömmigkeit stehen. Wir dürfen Schuricht als dienenden Schuricht am grossen Werke bezeichnen. Auch er hat Bruckner ohne Aufwand an eigener Zutat, mehr in sondern über dem riesigen Werke, ist er sein Kunder und Vollender. Und als das Symphonieorchester dem Dirigenten allerersten Beweis innerer Verbundenheit und einer geschuld ausdrücken wollte, widmete es sich der Gestaltwillen seines überragenden Führers. Die gestaltete Leistung war in jeder Hinsicht einzuordnen. Und alle fühlten, was Schuricht im Laufe der langen Spielzeit aus diesem Klangkörper ausgebildet hat! Und wir möchten uns zu dem in der Begeisterung, der am Ende des Konzertes setzte, und der eindrucksvollen Ehrung Schurichts innen, die ihm das Leipziger Orchester bei seinem Breiten vor der Symphonie durch einmütiges Erheben von den Plätzen darbrachte, indem wir uns Zurufen des Abends anschliessen und auf die Leistung Schurichts für Leipzig hoffen: Wieder Schuricht!“

Neue Leipziger Zeitung: „Das neunte Symphoniekonzert gestaltete sich zu einer herrlichen Huldigung für Schuricht. Der eine Teil stunde währende Schlussbeifall gab deutlich verstehen, dass man diesen Dirigenten in Leipzig verlieren möchte! Die Anhänglichkeit des Meisters bekundete sich durch Blumenspenden von

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus 20 Uhr: „Rigoletto“. Kleines Haus 20 Uhr: „Die Journalisten“.

Kino: Thalia-Theater, Kirchgasse: „Kaiserwalzer“.

Spielsaal im Kurhaus: Täglich ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: Montags u. Donnerstags: 10—13 Uhr, Dienstags und Freitags: Geschlossen.

Mittwochs, Samstags und Sonntags: 10—13 und 15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild.

Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.

Ausflüge der Kurverwaltung jeden Dienstag und Freitag. Treffpunkt Kurhausportal 14.30 Uhr.

Bridge: Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag. Hotel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.

Kabarett: Parkbetriebe ab 21 Uhr.

Tanztee: Parkbetriebe 17—19 Uhr.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Reitgelegenheit: Schloss-Reitschule im ehem. Kgl. Marstall P. Wiczorek. — Tattersall Weiss.

grösstem Ausmaße und durch ein überragend schönes Spiel. Diese Bruckner-Aufführung Schurichts wird uns unvergesslich bleiben. Die grosse Sorgfalt der Probenarbeit ermöglichte dem Dirigenten, dank seines elementaren Temperaments überwältigende Wirkungen zu schaffen.“

„Leipziger Abendpost“: „Der Donner des Beifalls im vollbesetzten Saal war ein Beweis der herzlichsten Zuneigung der Leipziger, die auf eine Wiederkehr Schurichts hoffen. Schuricht sublimierte seinen Machtwillen zu diesem musikalischen Grosswerke, er erwies die Tragfähigkeit Bruckners auch für modernstes Empfinden, ging ganz auf in „seinem“ Bruckner, in dem grossen Charakter dieser Musik. Eine wahre Freude, zu beobachten, mit welcher dankerfüllten Hingabe das Symphonieorchester seinem Führer folgte.“

Aus dem Kurhaus.

Schallplatten-Unterhaltung.

Eine interessante Schallplatten-Unterhaltung, betitelt im ersten Teil „Kreuz und Quer durch die Oper“ und im zweiten Teil „Operette und Lied“ findet heute Dienstag 20 Uhr im kleinen Saale statt. Die Plattenzusammenstellung und Ausführung liegt in den Händen des Musikhauses A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

Theater und Kunst.

— Nassauisches Landestheater. Der Spielplan der Osterfeiertage ist wie folgt festgesetzt: am Oster-

Geistliches Konzert in der Marktkirche.

Das vom Bach-Chor am Palmsonntag veranstaltete Geistliche Konzert stand in seinem Programm, soweit es die vokalen Stücke betraf, ganz unter dem Namen „Schütz“. Orgelstücke von Zeitgenossen von Schütz ergänzten die vornehme Vortragsreihe in willkommener Weise. Der Bach-Chor sang aus den „Cantiones sacrae“ die „Bitte um die Liebe Christi“ (Du süssester, Du allgütigster Christe) und die Motette „Ach, weh mir, Herre Gott“, aus der „geistlichen Chormusik“ die sechsstimmige Motette „Das ist je gewisslich wahr“ mit reiner, satter Tongebung und verinnerlichter Gestaltung des Ausdrucks. Kurt Utz war dem Chor dabei ein feinsinniger, mit der Eigenheit der Schützchen Tonsprache wohlvertrauter Führer. Als Orgelsolist erwies er in Choralvariationen von Schildt und Böhm und zum Schluss in dem Canticum „Te deum laudamus“ von Buxtehude neben der nötigen technischen Zuverlässigkeit bemerkenswerten Sinn für charaktervolle Registrierung, welche Eigenschaften er auch in der Begleitung eindrucksvoll dokumentierte. Als Gesangssolistin betätigte sich Else Lampmann aus Frankfurt. Sie verfügt über einen weit mensurierten, nach der Höhe sehr ergiebigen Mezzosopran, der auch in den gesanglichen Disziplinen wohl beraten erscheint. In zwei Stücken aus den „Kleinen geistlichen Konzerten“ von Schütz („Vom Namen Jesu“ und „O du allerbarmherzigster Jesu“) zeigte sie auch wohltemperierte Wärme der nachgestaltenden Empfindung.

Die nicht grosse Zahl der Zuhörer folgte mit innerer Anteilnahme allen Darbietungen. N.

Am Samstag findet im Grossen Haus wie alljährlich ein Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes in Puccinis Oper „Madame Butterfly“ statt; der Vorverkauf dazu beginnt morgen Mittwoch. Das Kleine Haus ist an diesem Abend geschlossen. Am Ostermontag wird im Grossen Haus die grosse Oper „Aida“ von Verdi in der neuen Inszenierung und Einstudierung zum ersten Male wiederholt, Beginn 19 Uhr; im Kleinen Haus kommt das neuinszenierte Lustspiel „Die Journalisten“ von Gustav Freytag zur Aufführung, Beginn 20 Uhr. Der Vorverkauf für den Ostermontag beginnt am Donnerstag. Am Ostermontag findet im Grossen Haus die erste Aufführung der klassischen Operette „Die Fledermaus“ in neuer Inszenierung statt, Beginn 19 Uhr. Im Kleinen Haus wird ein neuer Bunter Abend gegeben, dessen Leitung Kurt Sellnick und Werner Wenheuer haben. Der Vorverkauf für den Ostermontag beginnt am Freitag.

Symphoniekonzert im Kurhaus.

Leitung: Herbert Albert, Solist: Bernhard Hamann (Violine).

Bernhard Hamann, der Solist des Symphoniekonzertes am Sonntag, erwies sich im Vortrag „Rondos für Violine und Streichorchester“ von Schubert und des D-Dur-Violinkonzertes von Mikowsky als ein Geiger von hervorragender Leistung. Seine Technik ist in allen gegebenen Stücken bis ins Letzte ausgereift und wird mit fester Selbstverständlichkeit behandelt. Der in der Kantilene besticht durch Wärme, Rundung und Beseelung. In der Nachgestaltung des Vortrags der junge Künstler ursprüngliches, aus dem schöpfendes und unmittelbar wirkendes echtes Talentum. Bernhard Hamann gewann sich mit seinen prächtigen Leistungen im Sturm die Herzen begeisterten Zuhörerschaft.

Das Kurorchester unter der temperamentvollen Leitung von Herbert Albert umrahmte solistischen Darbietungen mit dem klangschönen reich schattierten Vortrag der Symphonie Nr. 2 Haydn und der „Fidelio“-Ouvertüre von Beethoven.

Auch die rein orchestralen Gaben des Kurorchesters fanden bei den zahlreich erschienenen Hörern bereitwillige, herzliche Aufnahme. N.

Nassauisches Landestheater.

„Parsifal“ im Grossen Haus.

Wie alljährlich, nahm unsere Opernbühne um die Osterzeit auch diesmal Richard Wagners Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ in seinen Spielplan auf. Kommt auch in diesem letzten Werk des Meisters dessen Erfindungsgabe der schweren Symbolbelastung wohl nicht in allen Stücken restlos nach, so bietet doch der „Parsifal“ in einzelnen Episoden von überragender Grösse und Weihe des Ausdrucks, so erkennen wir doch überall die zwingende Konzentration, vor allem die rein musikalische Potenz des Schöpfers, die sich in der Feinheit seiner Harmonik ebenso, wie in den grossen Bögen rhythmischen und melodischen Aufbaues ausspricht.

Die Aufführung selbst am Palmsonntag stand auf bedeutender Kunsthöhe. Ernst Zulauf betreute den musikalischen Teil mit erfahrener, zielsicherer Hand. Das Orchester nahm Gelegenheit, die ganze Pracht seiner vielstrahligen Klänge zu entfalten. Die Bühnenbilder — Wald und Aue, Blüten und Blüten, Frühlingslandschaft und Tempel — waren in ihrer satten Farbenpracht dem Auge wieder ein Sondergenuss. Laurenz Hofer sang den „reinen Tor“ mit seinem biegsamen, quellenden Tenor recht zu Dank und verstand auch, seine gesangliche Darbietung durch klug bedachte Mimik

und Gebärde zu vertiefen. Eine auf sehr beachtenswerter Kunsthöhe sich bewegende Leistung bot Herr Nosalewicz als „Gurnemanz“. Die Erzählung im ersten Akt war u. a. von ergreifender Wirkung. Den leidenden König „Amfortas“ zeichnete Adolf Harbich mit starker künstlerischer Intensität, dabei seine gesanglichen Qualitäten voll entfaltend. Mit wuchtigen Akzenten im Ausdruck und Gesang gab Walter Hänse den „Klingsor“. Die Grabestöne des frommen Helden „Titurel“ brachte Gottfried Zeithammer zum wirkungsvollen Klingen. Als „Kundry“ verstand Else Gerhart-Voigt die Doppelnatur dieser „rastlos scheuen Magd“ mit sicherem Griff zu gestalten und ihre Aufgabe mit Wärme und Leben zu erfüllen. Ritter und Knappen trugen ihr Bestes zum Gelingen bei. Im zweiten Akt leisteten Klingsors Zaubermädchen klanglich und rhythmisch ganz Hervorragendes. Von seltener Reinheit des Klangs und Beseelung des Ausdrucks waren die verschiedenen wunderbaren Chöre. So stellten sich alle beteiligten Kräfte im künstlerischem Verantwortungsgefühl unter die Idee des Werkes, und ein jeder hatte nach dem Umfang seiner Aufgabe sein Verdienst um die schöne Aufführung.

Das gut besetzte Haus dankte still allen denen, welche dem Weihfestspiel ihre künstlerischen Kräfte geliehen. fz.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, 11. April 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ F. Auber
2. Tarantelle G. Desormes
3. Fantasie aus der Oper „Norma“ V. Bellini
4. Erwachen des Frühlings, Walzer A. Scassola
5. Ein Besuch bei Millöcker, Potpourri C. Morena
6. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch P. Reh

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach dem Weilburger Tal, Rheinblick.

Beteiligungsgeld: 0.50 Mk.

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Fest-Ouverture Leutner
 2. Vier norwegische Tänze Ed. Grieg
 3. An der Elbe, Walzer Joh. Strauss
 4. Tonbilder aus der Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck
 5. Ouverture zur Operette „Die Grossherzogin von Gerolstein“ Offenbach
 6. Flott voran, Polka Joh. Strauss
 7. Militärmarsch Rich. Strauss
- Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. April 1933.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszusagen verboten.) (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

- Roclofs, H., Hr., Soest Luisenhof
 Rogge, F., Hr. m. Fr., Schlawa i. Pomm. Kölnischer Hof
 Rohr, P., Hr. Oberreg.-Rat i. R. Düsselhof
 Bad Homburg Weisses Ross
 Roloff, H., Hr., Leetze Goldenes Kreuz
 Rutherford, A., Hr. Lehrer, Croydon Hotel Bären
 von Scharfenberg, A., Fr. m. Kind, Berlin Kaiserhof
 *Schaum, J., Hr., Frankfurt a. M. Zentral-Hotel
 Scheidegger, V., Hr. Bankdirektor, Bern Schwarzer Bock
 *Schmidt, C. R. W., Hr., Köln-Sülz Grüner Wald
 *Schmidt, L., Hr., Breidenbach Zur Stadt Biebrich
 *Schmitz, J., Hr. Univ.-Prof. m. Fr., Göttingen Hotel Reichspost-Reichshof
 Schneider, A., Hr., Marburg Hotel Bären
 Schnös, F., Hr., Knetzgau Albrechtstr. 12
 Schoepfner, R., Hr., Worms, Goldgasse 2
 Scholz, H., Hr. Reichsbahnoberrat, Altona Hotel Westminister
 Schütte, H., Frl. Lehrerin, Düsseldorf Hotel Helvetia
 Schulze, F., Hr., Halle (Saale) Versorgungskuranstalt
 Schwidtal, J., Fr., Gölitz Pariser Hof
 Sieger, L., Hr., Stuttgart-Degerloch Schwarzer Bock
 Simon, H., Frl. Zahnärztin, Berlin Hotel Kronprinz
 Siry, M., Fr., Münster i. W. D.O.B.-Heim
 Solmsen, H., Hr., Köln Gold. Brunnen
 Sommer, O., Frl., Hagen i. W. D.O.B.-Heim
 *Spaeth, H., Hr., Wien Zentral-Hotel
 von Staden, C., Fr., Berlin Schwarzer Bock
 *Stein, A., Hr., Marburg Posthorn
 Stein, P., Hr., Magdeburg Versorgungskuranstalt
 Stephan, D., Fr., Unterwellenborn Hospiz z. hl. Geist
 Stöckinger, J., Hr., Wiesloch, Schulberg 7/9
 Straßburger, F., Fr. m. Tocht., Bochum Schwarzer Bock
 Strauß, M., Fr., Magdeburg Sanatorium Prof. Dr. Arnold
 Tesche, M., Fr., Wuppertal Privathotel Albany
 Tillmann, K., Hr., Paderborn Versorgungskuranstalt
 Tröltzsch, K., Hr., Dresden Weisses Ross
 Tschlenoff, M., Hr., Berlin Englischer Hof
 *Unger, W., Hr., Köln Rhein-Hotel
 *Usinger, W., Hr., Niedernhausen Mainzer Hof

Volk, A., Hr., Wesel Schwarzer Bock
 Vordemann, E., Frl. Dr. phil., Northem Hotel Bären

Waband, A., Hr., Trier Hotel Westminister

Walther, W., Hr., Asch Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Wanderberg, L., Frl., Mainz, Hotel Happel

*v. Wedelstaedt, C., Hr. Oberbürgermeister a. D., Essen Tannus-Hotel

*Weig, M., Hr. Geh. Reg.-Rat Düsseldorf Rose

Weinkauf, G., Hr., Knetzgau Albrechtstr. 12

Weinmann, W., Hr., Saarbrücken Kölnischer Hof

Weinmüller, F., Hr., Köln Goldener Brunnen

Werner, J., Hr., Mühlheim a. M. Schulberg 7/9

Westkott, T., Frl. Lehrerin, Barmen Hotel Bender-Weisse Lilien

*Wiesinger, E., Hr., Erfurt Central-Hotel

*Wiethaltz, K., Hr. Major a. D. m. Fr., Claustrehund Hansa-Hotel

Wild, K., Hr., Oberstein Helenenstr. 31

*Wyers, H., Hr., Hamburg Hotel Berg

Zeit, L., Hr., Saarbrücken H. National

Zucker, H., Hr. Fabrikdr., Celle Goldener Brunnen

Nach den Anmeldungen vom 10. April 1933.

*Aabt, Th., Hr., Frankfurt Hotel Happel

*Adler, L., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Bellevue

*Adloff, Ch., Hr. Mittelschullehrer, Düsseldorf Hotel Wacker

*Alberg, F., Hr. Stud.-Rat, Gora-Rasenbrunn Brüsseler Hof

Albert, K., Hr. Fabrikbes. Dr., Düsseldorf Kaiserhof

Althen, W., Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., München Lahnstr. 2

Ansorge, M., Hr. Ing. m. Fr., Berlin Kaiserhof

*Arndt, W., Hr., Balingen Grüner Wald

Aumann, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Magdeburg Schwarzer Bock

Balthaus, G., Frl., Bonn Palast-Hotel

*Barth, K., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Berlin Grüner Wald

*Barth, K., Hr. m. Fam., Blieskastel Hansa-Hotel

Bauer, E. C., Hr. m. Fr., Rees Nassauer Hof

von Baumbach, H., Hr., Hamburg Vier Jahreszeiten

*Baur, W., Hr. Dir., Köln Vier Jahreszeiten

Beck, P., Hr. Dr. phil. m. Fr., Gladbach-Rheydt Haus Dambachtal

*Beel, H., Frl., Köln Rose

*Berendas, H., Frl. Stud.-Rätin, Bielefeld Central-Hotel

Berger, G., Hr. Stud., London Dambachtal 4

Berger, Th., Frl., Hamburg Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

20 Uhr im kleinen Saale:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Tannusstrasse 13.

I. Teil: Kreuz und Quer durch die Oper.

1. Bizet: Potpourri aus „Carmen“ (Marek Weber)
2. Thomas: Raymond-Ouverture
3. Caruso singt: a) „Hüll dich in Tand“, aus „Bajazzo“
b) „Ach so fromm“, aus „Martha“
4. Verdi: „Traviata“, Vorspiel zum 3. Akt
5. Mozart: Ouverture zu „Figaros Hochzeit“ (Leo Blech mit dem Orchester der Staatsoper Berlin)
6. R. Strauss: „Rosenkavalier-Walzer“

II. Teil: Operette und Lied

7. Suppé: Ouverture zu „Dichter und Bauer“
8. Franz Völker singt a) „Sei mir gegrüßt“
b) „Treu sein, das liegt mir nicht“ aus „Nacht in Venedig“
9. Kurzschnitt durch „Das Dreimäderlhaus“ (Marek Weber mit Solisten und Chor)
10. Heinrich Schlusnus singt: a) Humperdinck: „Am Rhein“
b) Schumann: „Frühlingsfahrt“
11. Potpourri aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“ mit Solisten und Chor
12. Franz Völker singt: Otto Höser „Deutschland du darfst nicht untergehn“

Eintrittspreis: 0.50 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Mittwoch, den 12. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 13. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT:

TAGLICH

NACHMITTAGS AB 16.30

ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Dienstag, den 11. April.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von Verdi.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Dienstag, den 11. April.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Die Journalisten.

Lustspiel von Gustav Freytag.

Cordan's Rhein-Hotel

Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser

Pension

Prima Küche Verlangen Sie Prospekte

Berkenbusch, L., Frl., Braunschweig Kölnischer Hof

*Bernhardt, A., Hr., Luxemburg Z. Börse

Bertel, P., Hr. Ing., Haag Bellevue

Beville, C. F., Hr. Major, Henley on Thames Rose

Beyer, L., Hr. Ing., Berlin Neroberg-Hotel

Blum, E., Hr., München Luisenhof

Bock, W., Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Ilmenau Schwarzer Bock

Bockmeyer, H., Hr. Ing., Zwickau Metropole

Bönniger, K., Hr. m. Fam., Giessen Kaiserhof

Boerner, N. J. A. Th., Hr. Prof. Dr. med. m. Fr., Groning (Holland) Schwarzer Bock

Bonnet, L., Hr. m. Fr., Meisenheim Kaiserhof

Boogaard, M., Fr. m. Begl., Haag Metropole

Borgmann, H., Hr. Rechtsanw., Hamm i. W. Neroberg-Hotel

Braun, L., Fr., Nürnberg P. Vollkammer

Bredius, N., Fr., Haag Nassauer Hof

*Bretmacher, B., Hr., Gotha Grüner Wald

Brombach, A., Hr., Pölkallen Goldgasse 2

Bruhl, P. C., Hr. Ing., Detroit Mühlgasse 2

Brunnsack, H., Fr., Schwedt Goldenes Ross

Burn, H. C., Fr., Worthing Gold. Brunnen

Busch, E., Frl., Köln-Vinast Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Busch, M., Hr., München Central-Hotel

*Caspary, O., Hr. m. Fr., Köln Hotel Happel

Christians, E., Hr. Fabr. m. Fam., Solingen Kaiserhof

Christiansen, E., Fr. m. Tocht., Nürnberg Pension Vollkammer

Clouth, M., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Köln Vier Jahreszeiten

Cohen, O., Hr. m. Fr., Hannover Englischer Hof

Cornel, W., Hr., Berlin Neroberg-Hotel

Cramer, W., Hr., Lötenscheid Hotel Silvana

Czerlinsky, M., Hr. Bankdir., Frankfurt a. d. Oder Viktoria-Hotel

*Daffner, J., Frl., Frankfurt a. M. Grüner Wald

Dahlmanns, R., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Wuppertal-Barmen Englischer Hof

*David, H., Hr., Berlin Karlshof

Dellermann, N., Frl., Goch Kölnischer Hof

*Dengler-Wienecke, E., Fr., Köln Vier Jahreszeiten

Denner, H., Frl., Kahla Kaiserhof

Derlin, P., Hr. Gen.-Oberarzt a. D. Chirurg Dr. med., Brandenburg a. d. H. D.O.B.-Heim

Diepenbruck, A., Hr. m. Fr., Godesberg Schwarzer Bock

Dinkelacker, C., Hr., Stuttgart Nassauer Hof

*Dörken, E., Hr. m. Fr., Herdecke Rose

Dress, H., Hr. Syndikus Dr., Erndtebrück Luisenhof

Freiherr v. Durant, C., Major a. D. m. Fr., Breslau Weisses Ross

Egolf, H., Hr. m. Fr., Köln Nassauer Hof

Eitner, B., Fr., Leipzig Nassauer Hof

Emde, A., Hr., Köln Nassauer Hof

Eppen, H., Hr. Dr. med., Walden (Schlesien) Nassauer Hof

*Eversbusch, W., Hr. m. Fr., Hagen i. W. Nassauer Hof

*Eversbusch, L., Fr., Hagen i. W. Nassauer Hof

Everts, G., Hr. m. Fr., Hilversum Nassauer Hof

Ey, Ch., Fr. m. Enkelin, Chemnitz Nassauer Hof

*Falkenroth, U., Hr. Fabr., Hagen i. W. Nassauer Hof

Falkenstjerne, B., Hr. Legation, Kopenhagen Nassauer Hof

*Felix, E., Hr., Dresden Nassauer Hof

Ferdinands, E. H., Frl., Missionsstation Nassauer Hof

*Fetten, J., Hr. m. Fr., Krefeld Nassauer Hof

*Finkelstein, L., Hr., Berlin Nassauer Hof

Finken, H., Frl., Rodenkirchen Nassauer Hof

*Finkensieper, R., Frl. Dr. med., Stuttgart Nassauer Hof

Fischer, C., Hr. Oberturnlehrer, Pension Nassauer Hof

*Fischer, Th., Hr., Konstanz Nassauer Hof

Förster, W., Hr. Ing., Berlin Nassauer Hof

Franke, J., Frl., Frankfurt Nassauer Hof

*Franz, J., Frl., Arnstätt Nassauer Hof

Franzen, H., Frl., Düsseldorf Nassauer Hof

Frensdorff, R., Fr., Hannover Nassauer Hof

*Friedewald, J. P., Frl. Gesangslehrer, Remscheid Nassauer Hof

Friedländer, R., Fr. Dr., Breslau Nassauer Hof

Fries, Ch., Frl., Annaberg Nassauer Hof

*Froese, L., Frl. Konrektorin, Nassauer Hof

Frowein, E. A., Frl., Arnheim Nassauer Hof

*Fugmann, A., Hr., Dresden Nassauer Hof

Gabel, L., Hr. Stud.-Rat m. Fr., (Saar) Nassauer Hof

Gapp, M., Fr., Herdecke Nassauer Hof

Gauff-Jagenberg, Kl., Fr., auf Nassauer Hof

Geck, L., Frl., München Nassauer Hof

Geiß, Th., Hr. m. Fr., Pirmasens Nassauer Hof

Gillen, H., Frl., Essen Nassauer Hof

Göllnitz, W., Hr. Rechtsanw., Nassauer Hof

Gönnemann, K., Hr. Stud.-Rat, Nassauer Hof

Gohl, H., Fr., Dortmund Nassauer Hof

Goldmann, F., Hr., Berlin Nassauer Hof

Gollucke, F., Hr. Dr. chem., Nassauer Hof

*Gossensberger, A., Hr. Oberinsp., Karlsruhe Nassauer Hof

Gräbel, W., Hr. Bankdir., Nassauer Hof

Greving, F., Fr., München Nassauer Hof

(Fortsetzung in der nächsten

Aus Wiesbaden.

— **Flugverkehr.** Durch die Firma Rund- und Sonderflug K. F. Röder, Wiesbaden-Erbenheim, Flughafen, die bereits im vergangenen Jahr einen einmaligen Aerobus-Zubringerdienst nach Frankfurt a. M. durchführte, und dabei 145 Personen und ca. 554 kg Frachten von dem Flughafen Wiesbaden-Mainz an die Linien der Deutschen Lufthansa in Frankfurt am Main beförderte, ist von diesen Städten nunmehr beauftragt, diesen Dienst auch in diesem Jahre wieder aufzunehmen. Es soll dies in verstärktem Maße geschehen, so dass zu sämtlichen Flugzeugen der In- und Auslandslinien in Frankfurt a. M. Anschlussmöglichkeit gegeben ist. Dieser grosszügig

ausgebaute Luftzubringerdienst nach Frankfurt a. M., welcher für die Kurstadt Wiesbaden verkehrspolitisch von grosser Bedeutung ist und den Flughafen stark beleben wird, erschliesst dem Luftreisenden durch direkte Luftverbindung mit der Lufthansa folgende Städte des In- und Auslandes: Basel, Zürich, Erfurt, Berlin, Köln, Stuttgart, München, Nürnberg, Halle, Dortmund, Hannover, Hamburg, Darmstadt, Mannheim, Konstanz, Essen, Saarbrücken, Amsterdam, Paris. Der hiesige Luftzubringerdienst ist für den Luftreisenden insofern von Bedeutung, als auf diese Art und Weise die direkte Durchbuchung bei Lösung des Fahrscheines von und nach Wiesbaden möglich gemacht wird. Da jederzeit auch ein Zubringerwagen eingesetzt werden

kann, ist dieser Dienst bezüglich der Anschlüsse 100prozentig sicher anzusehen. Der lang gehegte Wunsch der Städte Wiesbaden und Mainz, dem französischen Großstreckennetz der Lufthansa angeschlossen zu werden, ist damit in Erfüllung gegangen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— **Neue Modestoffe.** Ausser Karos Sommermode viel Streifen. Sie haben die Schwierigkeit viel voraus: sie dienen den Schlanken, bewundern Starken; längs oder quer gelegt gleiches Ergebnis. Schwächen beider aus. Wertvolle Anregung ihre Verwendung gibt das neue Heft „An der Mode im Bild“. Überall für 1.50 RM. erhältlich.